

Dana von Suffrin



Hark Bohm



Caroline Wahl



Jörg Schüttauf



AM MORGEN VORGELESEN

((7 TAGE
IM WEB))

Montag bis Freitag | 8.30 bis 9.00 Uhr

Montag 18.03. bis Freitag 05.04.

ALS WIR AN WUNDER GLAUBTEN

Katja Danowski liest aus dem Roman von Helga Bürster

Montag 08.04. bis Freitag 19.04.

NOCHMAL VON VORNE

Xenia Tiling liest aus dem Roman von Dana von Suffrin

Ihr Debüt „Otto“ war ein großer Erfolg. In ihrem zweiten Roman „Nochmal von vorne“ erzählt Dana von Suffrin kraftvoll und mit großartigem schwarzen Humor von einer deutsch-jüdischen Familie, in der ein ganzes Jahrhundert voller Gewalt und Vertreibung nachwirkt – und von zwei Schwestern, die sich entzweien und wieder versöhnen, weil es etwas gibt, das nur sie beide aneinander verstehen. Ein virtuoser, erschreckend aktueller Roman über das moderne jüdische Leben zwischen München und Tel Aviv.

Montag 22.04. bis Freitag 10.05.

FRAU YEOMS KLEINER LADEN DER GROSSEN HOFFUNGEN

Ill-Young Kim liest aus dem Roman von Kim Ho-yeon | Aus dem Koreanischen von Jan Henrik Dirks

Der Bestseller aus Südkorea: In Frau Yeons Tag und Nacht geöffnetem Laden in der Altstadt von Seoul kreuzen sich die Wege der unterschiedlichsten Menschen. Der obdachlose Dokgo fängt an, dort zu arbeiten, um einen Neuanfang in seinem Leben zu wagen. Seine unbeholfene Art irritiert zunächst, aber die Begegnung mit ihm schenkt allen neue Kraft. Humorvoll und einfühlsam erzählt der südkoreanische Autor von Begegnungen im Alltag, von mutigen Entscheidungen und dem Glück der Gemeinschaft.

Montag 13.05. bis Freitag 31.05.

AMRUM

Torben Kessler liest aus dem Roman von Hark Bohm und Philipp Winkler

Amrum, die wilde Nordseeinsel mit ihren Sandbänken und den leuchtenden Heidekrautfeldern ist alles, was der junge Nanning kennt. Doch der Vater ist im Krieg und die Mutter schwanger, das Leben ist hart und Lebensmittel sind knapp. Als die Nachricht von Hitlers Tod die Inselgemeinde erreicht, gerät die Gewissheit alter Ordnungen endgültig ins Wanken. Der in Hamburg geborene Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Hark Bohm wird am 18. Mai 2024 85 Jahre alt. Er ist auf der Insel aufgewachsen und schreibt: „Amrum ist der Fleck Erde, der mir vermittelt, dass ich zu Hause bin.“

Montag 03.06. bis Freitag 07.06.

ZUM 100. TODESTAG: DIE VERWANDLUNG

Peter Simonischek liest die Erzählung von Franz Kafka

„Die Verwandlung“ ist 1912 entstanden und gilt als Franz Kafkas berühmteste Erzählung. Sie handelt vom kleinen Berufsreisenden Gregor Samsa, der sich eines Morgens in seinem Bett in ein ungeheures Ungeziefer verwandelt sieht. Das bizarre Geschehen wird in einer nahezu emotionslosen Sprache geschildert und entfaltet gerade dadurch seine besondere Wirkung. „Die Verwandlung“ ist ein giftiges Märchen über die Magie des Hasses und die Macht der Heuchelei, ein surrealer Bildungsroman, in dem eine verlorene Seele in einen toten Käfer verwandelt wird.

Montag 10.06. bis Mittwoch 26.06.

WINDSTÄRKE 17

Maximiliane Häcke liest aus dem Roman von Caroline Wahl

Ihr erster Roman „22 Bahnen“ war ein großer Überraschungserfolg. Nun erzählt Caroline Wahl das Schicksal von Tildas kleiner Schwester Ida weiter. Nach dem Tod ihrer Mutter setzt sie sich in den ersten besten Zug und landet auf Rügen. Ohne Plan, nur mit Wut, Trauer

und Schuld im Bauch streift sie über die Insel. Sie trifft auf den örtlichen Kneipenbesitzer Knut und seine Frau Marianne, die sie aufnehmen. Und als sie auch noch Leif kennenlernen, könnte alles leichter, wärmer, erträglicher in ihrem Leben werden. Doch dann erkrankt Marianne, und der Schmerz ist wieder da.

Donnerstag 27.06. bis Freitag 05.07.

MAIFLIEGENZEIT

Jörg Schüttauf liest den Roman von Matthias Jünger

Für Katrin und Hans wird der Alptraum aller Eltern wahr: Nach der Geburt verlieren sie noch im Krankenhaus ihr erstes Kind – und kurz darauf auch sich als Paar. Denn Katrin quälen Zweifel an der Darstellung der Ärzte, Zweifel, von denen Hans nichts wissen will. Als Katrin Jahre später stirbt, wird klar, dass sie mit ihren Befürchtungen womöglich Recht hatte. Bei seinen Recherchen, die ihn tief in die Geschichte der DDR führen, stößt Hans auf Ungereimtheiten und eine Mauer des Schweigens. Das Buch erzählt von einem traumatischen Verlust, von folgenschweren Zweifeln, von der Kraft des Neubeginns und dem heilsamen Erleben der Natur: Ein feinsinniger Familienroman über ein dunkles Kapitel ostdeutscher Geschichte.